



C3-Award 2023

für herausragende Vorwissenschäftliche
(Diplom-)Arbeiten im Bereich Internationale Entwicklung

Shortlist

Der Alltagsrassismus im deutschsprachigen Raum und wie er sich auf unsere Denk- und Verhaltensweise auswirkt

Verfasser_in: Yara Omar
Schule: BG und WikuRG Wien 6 (Wien)
Betreuer_in: Mag. Maximilian Wieländer

In ihrer Vorwissenschäftlichen Arbeit behandelt Yara Omar „Alltagsrassismus“ in seinen verschiedenen Erscheinungsformen und Auswirkungen auf Betroffene. Sie stellt strukturellen, institutionellen sowie subtilen Rassismus dar und setzt Schwerpunkte bei „Racial Profiling“ und bei Rassismus im Bildungssystem und am Arbeits- und Wohnungsmarkt. Zentraler Bestandteil ihrer Arbeit ist die Darstellung von Auswirkungen auf die Denk- und Handlungsweise (jugendlicher) Betroffener.

Globalen Hunger beenden und Ernährungssicherheit schaffen

Verfasser_in: Marlene Wimmer, Nadine Weber
Schule: HLW Theresianum (Eisenstadt)
Betreuer_in: Mag.^a Petra Borota-Buranich

Marlene Wimmer und Nadine Weber beleuchten in ihrer Diplomarbeit Gründe und Ausprägungen Globalen Hungers. Mit der Agenda 2030 und dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen stellen sie sowohl strukturelle Lösungsansätze als auch Fragen individueller Nachhaltigkeitsstrategien vor. Für den praktischen Teil der Diplomarbeit wurde mit Schüler_innen einer Volksschule die „Relevanz der Regionalität und Saisonalität in Bezug auf nachhaltige Ernährung“ erarbeitet.

Die Rolle des Neujahrsfestes „Newroz“ und der Musik in der kurdischen Kultur

Verfasser_in: Abdulrahman Amin
Schule: BRG/BORG 2 Lessinggasse (Wien)
Betreuer_in: Mag. Thomas Soukup

Dem kurdischen Neujahrsfest „Newroz“ widmet Abdulrahman Amin seine Vorwissenschäftliche Arbeit. Er zeichnet die Zeremonien und Traditionen der kurdischen Volksmusik nach und verknüpft diese mit geschichtlichen und politischen Fragestellungen rund um die Volksgruppe der Kurd_innen. Dabei arbeitet er heraus, welche geschichtliche, kulturelle und politische Bedeutung „Newroz“ für Kurd_innen hat und wie das Fest in Syrien begangen wird.

Fast Fashion: Soziale Aspekte der Mode- und Bekleidungsindustrie

Verfasser_in: Nana Veverka

Schule: GRG Draschestraße (Wien)

Betreuer_in: Mag. Maximilian Sima

Nana Veverka befasst sich in ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit mit den ökologischen und sozialen Problematiken der Fast Fashion Industrie. Im Vordergrund steht die Frage, welche sozialen und ökologischen Gefahren für Mensch und Umwelt bestehen und wie diese zusammenhängen. Auch beleuchtet die Autorin Formen von Menschenrechtsverletzungen, die in den Arbeits- und Produktionsbedingungen der globalen Fast Fashion Industrie vorherrschen.

Goldabbau und seine Auswirkungen in der Region Madre de Dios in Peru

Verfasser_in: Zoe Gabbe

Schule: BG/BRG Sillgasse (Innsbruck)

Betreuer_in: Mag.^a Katrin Herbst

Der Goldabbau in Madre de Dios in Peru geht mit negativen Auswirkungen auf die lokale Umwelt und Bevölkerung einher. Mit diesen beschäftigt sich Zoe Gabbe in ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit. Sie stellt die Bedeutung der Goldabbauregion dar und beleuchtet die Missstände in den Produktions- und Arbeitsbedingungen, deren ökologischen und sozialen Auswirkungen. Die Arbeit behandelt auch Gegenmaßnahmen wie Zertifizierungs-, Formalisierungs- und Gesetzesinitiativen.

Inklusive Feminismen: Eine kritische Analyse feministischer Strömungen

Verfasser_in: Sasha Falk

Schule: GRG 13 Wenzgasse (Wien)

Betreuer_in: Mag.^a Petra Jägersberger

Feminismus ist eine heterogene und dynamische Bewegung. Damit und mit den Marginalisierungen innerhalb und zwischen feministischen Strömungen setzt sich Sasha Falk in ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit auseinander und prüft drei Strömungen auf ihre Inklusionspotenziale: Schwarze Feminismen, queere Feminismen und bürgerliche Feminismen. Einen zentralen Stellenwert nehmen dabei Intersektionalitätstheorien und deren emanzipatorische Potenziale ein.

Modern Slavery – Moderne Formen der Sklaverei als globales Problem des 21. Jahrhunderts

Verfasser_in: Andreas Ortlieb

Schule: Akademisches Gymnasium (Graz)

Betreuer_in: Prof. Mag. Johannes Kurz

Die ebenso globale wie aktuelle Problematik moderner Sklaverei beleuchtet Andreas Ortlieb in seiner Vorwissenschaftlichen Arbeit. Er zeichnet die Geschichte der Sklaverei nach, stellt Ausmaß und Formen moderner Sklaverei dar und illustriert diese anhand von Fallbeispielen. Dabei behandelt er das Thema im strukturellen Kontext sozialer Ungleichheiten und diskutiert mögliche Maßnahmen, wie die Sustainable Development Goals (SDGs), zu ihrer Bekämpfung.

Landgrabbing in Äthiopien als moderne Form des Kolonialismus

Verfasser_in: Leonita Humaj

Schule: BG, BRG, WikuRG 21 (Wien)

Betreuer_in: Mag.^a Theres Scheiblauber, MA

Leonita Humaj geht in ihrer Vorwissenschaftlichen Arbeit der Frage nach, ob es sich bei Landgrabbing in Äthiopien um Neokolonialismus handelt. Sie arbeitet darin die Hintergründe und die Akteur_innen des Landgrabblings im Globalen Süden auf, setzt sich mit den negativen Folgen für die lokale Umwelt und Bevölkerung auseinander und stellt Gegenmaßnahmen sowie die dafür notwendigen Änderungen von Konsum- und Lebensweisen im Globalen Norden dar.

Ökonomie und Ökologie der Renaturierung: Bekanntmachung und Auseinandersetzung mit der Wiederherstellung von Ökosystemen im Land Vorarlberg

Verfasser_in: Julius Fink, Manuel Peter

Schule: Bezauer Wirtschaftsschulen, V.HAK (Bezau)

Betreuer_in: MSc Theresia Beer, Mag. Johannes Kreutziger

Im Mittelpunkt der Diplomarbeit von Julius Fink und Manuel Peter steht die Nachhaltigkeitsstrategie der Renaturierung. Diese hat zum Ziel, Ökosysteme in einen Zustand zurückzusetzen, der Ökosystemleistungen möglich macht. Nach einer umfassenden Einführung in Geschichte, Definition und Methodik von Renaturierungen stellen die Autoren anhand von Fallbeispielen in Vorarlberg Ökonomie, Finanzierung und Bekanntmachung der Wiederherstellungsmaßnahmen dar.

Vorstellen und Anwenden von Entwicklungstheorien am Beispiel Burkina Faso

Verfasser_in: David Langthaler

Schule: GRG 17 Geblergasse (Wien)

Betreuer_in: Mag.^a Michaela Bahler

David Langthaler untersucht in seiner Vorwissenschaftlichen Arbeit die Gründe für die vorherrschenden Entwicklungsunterschiede zwischen Ländern des Globalen Nordens und des Globalen Südens. Dafür arbeitet er mit verschiedenen entwicklungspolitischen Theorien, wie etwa mit der Dependenz- und Modernisierungstheorie, sozialistischen, kulturkritischen und feministischen Entwicklungstheorien, und wendet diese anschließend auf das Fallbeispiel Burkina Faso an.